

## Sie sitzen in der ersten Reihe!

**Die Luzerner Schreiner feierten ihren Berufsnachwuchs mit der eigenen Macher-Diplomfeier in Willisau.**

**Der Berufsverband VSSM und die Bildungsinstitutionen BBZW sorgten für einen würdigen Lehrabschluss zugunsten der jungen Macher und Macherinnen.**

Im Beisein ihrer Angehörigen und Lehrmeister traten 92 angehende Berufsleute, davon 8 Berufsfrauen, der Berufsgattungen Schreiner/Schreinerin, Schreinerpraktiker/Schreinerpraktikerin und Skibauer in den neuen Lebensabschnitt als junge Macherinnen und Macher über. Wie vom Festredner Regierungsrat Paul Winiker treffend gesagt; bereit, ihr wertvolles Wissen und Können anzuwenden und an junge Menschen weiterzugeben.

Unter Applaus der rund 400 Personen in der grossen Sporthalle des BBZ Willisau schritt die «Prominenz» des Tages über den roten Teppich, um die verdienten Diplome und Auszeichnungen entgegen zu nehmen. Wie Co-Rektor Tony Rösli in seiner Begrüssungsansprache betonte, sass die Prominenz aus Politik und Wirtschaft an diesem Tag für einmal in der zweiten Reihe.

Als finalen Höhepunkt werden vom Luzerner Schreinermeisterverband und dem Berufsbildungszentrum Willisau (BBZW) nebst den Fähigkeitszeugnissen und Berufsattesten auch die begehrten Sonderauszeichnungen «Hobel» und «Säge» sowie die «Ehrenmeldung» und der «ABU-Preis» verliehen.

Die besondere Auszeichnung «Hobel» und «Säge», für einen Notendurchschnitt von 5,3 und höher in den berufsspezifischen Fächern, konnte an 15 der 92 frischen Macherinnen und Macher ausgehändigt werden. Die Kantonale Ehrenmeldung ab einer Gesamtnote von 5,4 und höher erreichten 9 Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger.

Festredner Paul Winiker gratulierte den jungen Berufsleuten zu ihrem Abschluss; eine anspruchsvolle Hürde ist geschafft! Er richtete die Gratulation auch an die Eltern, Lehrbetriebe und Lehrpersonen, welche mit ihrem grossen Einsatz und ihrer Unterstützung zum Erfolg beigetragen haben. Nun können die Diplomandinnen und Diplomanden künftige Lernende im Betrieb und andere junge Menschen für den Beruf begeistern und unterstützen.

Reto Zangger, LAP Chef-Experte, verglich die Lehrzeit mit einem Strassenrennen, mit all seinen organisatorischen Stationen, von der Qualifikation bis zum Endspurt über die Ziellinie.

Beat Bucheli, Präsident der Luzerner Schreiner, machte den Absolventinnen und Absolventen Mut, ihr Leben in die Hand zu nehmen, ihre Zukunft selbst zu bestimmen und sich dabei nicht vom Ziel abbringen zu lassen. Den ersten grossen Meilenstein haben sie erfolgreich geschafft, ihr Rucksack ist gut ausgerüstet gepackt.

Internet Startseite: <http://www.luzerner-schreiner.ch>

Internet Bildergalerie: <http://www.luzerner-schreiner.ch/Galery/LAP17/index.html>

Weitere Auskünfte erteilt gerne das Sekretariat des Verbandes Luzerner Schreiner in Rothenburg: p.duss@luzerner-schreiner.ch oder Tel. 041 280 32 02.